

Valenzveränderung in Bora

Martha Steller

DOL 2021

1 Hintergrund

Quelle: [Thiesen & Weber \(2012\)](#)

Bora ist eine indigene Sprache Brasiliens. Bora bildet mit der Sprache Muinane eine eigene Sprachfamilie. Allerdings sind Zusammenhänge zwischen den boranischen Sprachen und anderen Sprachfamilien unklar. Im Jahr 2000 wurde Bora von ca. 2400 Muttersprachlern gesprochen.

Man konnte an den gegebenen Datensätzen feststellen, dass Bora eine tonale Sprache ist. Allerdings ist ihr tonales System sehr kompliziert und der Schwerpunkt der Aufgabe liegt nicht darin.

Das interessante Phänomen in dieser Sprache ist die Valenzänderung. Unter Valenz versteht man die Eigenschaft eines Satzglieds, andere Satzglieder an sich zu binden. Zum Beispiel stellen intransitive Verben im Deutschen oft monovalente (einwertige) Verben dar, da zu einem solchen Verb meistens nur ein Subjekt gefordert ist, z.B. „Ich₁ lief.“ Ein Beispiel für ein trivalentes (dreiwertiges) Verb ist „geben“ im Satz: „Anna₁ gibt Thomas₂ eine Erdbeere₃.“

2 Aufgaben

Auf der nächsten Seite findest Du in der linken Spalte einige Sätze in der Rätselsprache. In der rechten Spalte sind ihre deutschen Entsprechungen in willkürlicher Reihenfolge.



Valenzveränderung in Bora von Martha Steller ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](#). Besonders im Unterricht an Schulen und Hochschulen darf das Rätsel gerne unter Nennung der Autorschaft und der DOL verwendet werden.

- | | | | |
|----|---|---|--|
| 1 | <i>Dííbyeke dsíjívétsoóbe.</i> | A | Meine beiden Brüder schlugen einander. |
| 2 | <i>Muhtsi méihjyúvájcatsí.</i> | B | Er brachte mich dazu, mich zu schneiden. |
| 3 | <i>Oohíúbyé oke dsíínetsóhi.</i> | C | Er brachte uns beide dazu, einander zu schlagen. |
| 4 | <i>Íñáhbedívú méénútsámeííbye.</i> | D | Er tötete ihn. |
| 5 | <i>Ó táábótsámeítyé.</i> | E | Meine beiden Kinder brachten einander zum Weinen. |
| 6 | <i>Táñáhbemútsí méénújcatsíhi.</i> | F | Er starb. |
| 7 | <i>Ó dsíínéhi.</i> | G | Wir beide sprechen miteinander. |
| 8 | <i>Múhtsikye méénújcatsíchoóbe.</i> | H | Ich lief. |
| 9 | <i>Oke wáhdáhínúmeíchoóbe.</i> | I | Ich werde mich selbst behandeln lassen. |
| 10 | <i>Tájtsíiménemútsí táátsójcatsíhi.</i> | J | Der Hund brachte mich zum Laufen. |
| 11 | <i>Dsíjíveébe.</i> | K | Er ₁ brachte seinen ₁ Bruder dazu, ihn ₁ zu schlagen. |

2.1 Aufgabe 1

Weise jedem Satz seine deutsche Übersetzung zu.

2.2 Aufgabe 2

Übersetze die beiden folgenden Sätze.

1 *Ó wáhdáhínúmeí.*

2 *Ó wáhdáhínútsámeíhi.*

2.3 Aufgabe 3

Erläutere die grammatikalischen Regeln, die Du in dieser Aufgabe vorgefunden hast.

Versuche in dieser Aufgabe alles zu beschreiben, das Du erkannt hast.

△ Ein Akzent über einem Vokal zeigt einen hohen Ton an. **h** steht für einen Glottalverschluss, wie vor dem „a“ in „erarbeiten“. **d** = deutsches *t*; **b** = deutsches *p*; **j** = deutsches *h*; **ds** = „z“ in „Zebra“; **c** = **k** = „k“ in „kalt“; **ch** = „tsch“ in „Tschechen“; **ñ** = „nj“ in „Anja“; **r** wie das „r“ im spanischen „pero“; **y** wie deutsches *j* oder das „r“ in „pero“; **w** = wie Verschmelzung von *k* und *p*. **i** ist ein Vokal, der im Deutschen nicht existiert und wird mittig in der Mundhöhle artikuliert.



Valenzveränderung in Bora von Martha Steller ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/). Besonders im Unterricht an Schulen und Hochschulen darf das Rätsel gerne unter Nennung der Autorschaft und der DOL verwendet werden.

3 Lösungen

3.1 Aufgabe 1

1D, 2G, 3J, 4K, 5I, 6A, 7H, 8C, 9B, 10E, 11F

3.2 Aufgabe 2

- 1 Ich schnitt mich selbst.
- 2 Ich brachte mich selber dazu, mich zu schneiden.

3.3 Aufgabe 3

Merkmale, für die Punkte vergeben wurden:

- Worstellung.
- Personalpronomen.
- Possesivadjektive.
- –jcatsí.
- –mútsí.
- –V'be.
- die Funktion von –tsó (und –chó, –tsá).
- nach í: tsó > chó und vor meí: tsó > tsá.
- die Funktion von –meí.
- der Unterschied in der Reihenfolge von –tsó und –jcatsí.
- der Unterschied in der Reihenfolge von –tsó und –meí.
- Form (logische, nachvollziehbare und geeignete Struktur der Antwort)



△ Die folgenden Affixe in dieser Aufgabe eine zentrale Rolle:

- *tsó* – der Kausativ. Er drückt aus, dass jemand jemanden dazu bringt, eine Handlung auszuführen. Außerdem wandelt es ein intransitives Verb in ein transitives um.
- *meí* – die Reflexivitätsmarkierung. Das bedeutet, dass jemand eine Handlung auf sich selbst durchführt.
- *jcatsí* – das ist eine Markierung für deutsches „einander“.

Die Wortstellung in dieser Sprache ist: (S) (O) V (S – Subjekt, O – Objekt, V – Prädikat). Die Satzglieder in Klammern treten nicht in allen Sätzen auf, z.B. wenn V intransitiv ist. Man kann anhand der gegebenen Sätze feststellen, dass an Verben unterschiedliche Suffixe angehängt werden. Außer den oben genannten Suffixen sind das:

- *-tyé* – eine Futurform wie das Englische „going to (do something)“.
- *-hi* – ein Verb-terminierender Klassifikator, der verwendet wird, wenn vor dem Verb ein Subjekt steht.
- *-V'be* – das ist eine Endung, die einen belebten, maskulinen Aktanten im Singular markiert. *V* ist in diesem Fall der vorangegangene Vokal. Es ist zu beobachten, dass *V* verdoppelt wird und der hohe Akzent zum zweiten *V* wandert: *-VV'be*. Zusätzlich bei *V = í*: *-íbe > -ííbye*. Man beachte, dass dieses Suffix auch bei S (vgl. Satz 3) und bei O (vgl. Satz 1) auftritt.

Eine wichtige Erkenntnis in dieser Aufgabe ist, dass die Affixe *tsá* und *chó* andere Formen von *tsó* sind. *tsá* entsteht, wenn nach *tsó meí* folgt. *chó* entsteht, wenn vor *tsó* „í“ steht. Die Personalpronomen kann man der folgenden Tabelle entnehmen.

	Subjekt	Objekt
1.Sg	Só	oke
1.Dual	muhtsi	múhtsikye
3.Sg (maskulin)	∅ (als Suffix am Verb)	dííbyeke

In dieser Sprache tritt eine Unterscheidung zwischen der 1. Person im Singular und der 1. Person im Dual. Der Dual bezeichnet, dass der Aktant sich auf zwei Personen bezieht, also kann die 1. Person im Dual als „wir beide, wir zwei“ übersetzt werden. Ferner wird das Suffix *-mútsí* an das S im 3.Dual angehängt.

In der Aufgabe treten zwei Possesivpronomen als Präfixe im S oder im O auf. Das Possesivpronomen für 1.Sg ist das Präfix *tá-*. In der Aufgabe könnte das Präfix *í-* als das Possesivpronomen für 3.Sg (maskulin) identifiziert werden, aber die echte Bedeutung dieses Präfixes kann als „selbst“ übersetzt werden.



Anschließend ist noch die Reihenfolge der Suffixe *tsó*, *meí*, *jcatsí* zu untersuchen.

(S = Subjekt, O = Objekt, stem = Verbstamm, X = die restliche Endung, aber nicht *tsó*, *meí*, *jcatsí* oder ihre Ableitungen).

- (S) (O) STEM-*tsó*-X \implies S brachte O zu(m) STEM.
- S.dual STEM-*tsó*-*jcatsí*-X \implies S.Dual brachten einander zu(m) STEM.
- (S) O.dual STEM-*jcatsí*-*chó*-X \implies S brachte uns beide (= O.Dual) dazu, einander zu STEM.
- (S) O STEM-*meí*-*chó*-X \implies S brachte O dazu, O (sich selbst) zu STEM.
- (S) (O) STEM-*tsá*-*meí*-X \implies S brachte O dazu, S zu STEM.

Typesetting: Stefanie Miyahara

Literatur

Thiesen, Wesley, & Weber, David. 2012. *A grammar of Bora: With special attention to tone*. sil International.



Valenzveränderung in Bora von Martha Steller ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](#). Besonders im Unterricht an Schulen und Hochschulen darf das Rätsel gerne unter Nennung der Autorschaft und der DOL verwendet werden.